Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

Band: 5 (1911)

Heft: 11

Rubrik: Büchertisch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

2. Programm.

Sonnabend, den 19. August: Empfang und Begrüßung der Gäste. Ausgabe der Wohnungstarten, Abzeichen usw. in Bans Gesellschaftshaus, Besenbinderhof 10 (5 Minuten vom Hauptbahnhof); dortselbst Unterhaltung.

Sonntag, den 20. August: Weiterer Empfang. 8 Uhr morgens: Zusammentreffen am Jungfernstieg, besonders der Delegierten, zur Fahrt auf der Alster nach Eppendorf. Dortselbst Feier mit Ansprache und Niederlegung von Kränzen am Heinicke-Denkmal. 10 Uhr: Katholischer Gottesdienst in der St. Marien= kirche (Danzigerstraße) durch Herrn Präzeptor Jansen aus Osnabrück. 1 Uhr: Evangelischer Gottesdienst in der St. Vetrikirche (Mönckebergstraße) durch Herrn Pastor Bode aus Bremen. Etwa $2^{1/2}-4$ Uhr: Vorversammlung in Bans Gesellschaftshaus zur Wahl des Kon= greß-Präsidiums. 4 Uhr: Festessen im selben Lokal (hierbei Begrüßungsansprachen). 7 Uhr: Raffenöffnung zum Festabend in Clausens Eta= bliffement, Reeperbahn 1. Beginn pünktlich 8 Uhr: Theater, italienische Nacht mit Feuer-werk, Ball.

Montag, den 21. August: Eröffnung der Verhandlungen um 9 Uhr morgens; Schluß derselben um 2 Uhr (½ Stunde Pause zum Frühstück). Mittagessen nach Velieben in einem der naheliegenden Restaurants. — Pünktlich 4 Uhr: Fahrt per Dampser durch den Hasen und nach Blankenese.

Dienstag, den 22. August: Berhandlungen von 8—12 und von 2—5 Uhr. Abends: Unterhaltungs-Abend in Bans Gesellschaftshaus.

Mittwoch, den 23. August: Ausslug per Salon-Schnellbampfer "Silvana" nach Helgoland; Abfahrt 7 Uhr morgens von den St. Pauli-Landungsbrücken.

Donnerstag, den 24. August: Freie Besichtigung der Stadt und ihrer Sehens=

würdigkeiten.

3. Bemerkungen.

Die Anmelbungen zum Achten Deutschen Taubstummen-Kongreß müssen bis zum 15. Juli erfolgen. Die ausgefüllten Fragebogen sind nebst Zahlungen zu gleicher Zeit an Herrn A. Tomei, Hamburg 21, Arndtstraße 1, einzussenden. Die Anmelbungen sind bindend.

Wer also am Koogreß teilzunehmen wünscht, hat Mk. 3. — einzusenden; wer auch am Fest= essen teilnimmt, zahlt zusammen Mk. 6.—; die Beteiligung am Kongreß, Festessen und Helgo= landfahrt zusammen kostet Mk. 12.—. Außersbem bitten wir stets 20 Pfg. für Porto und

Fahrtausweis beizufügen.

Bur gefl. Beachtung! Indem wir den Schicksalsgenossen hiermit das Programm des Kongresses bekannt geben, teilen wir zugleich solgendes mit: An alle Vereine haben wir soeden außer dem Programm die Anmeldebogen, sowie den Arbeitsplan und den Abdruck der eingelaufenen Anträge verschickt. Darin ist alles Nähere über die Fahrtausweise, die Kosten usw. enthalten. Ieder Verein, der die Sendung nicht erhalten hat, jeder Schicksalsgenosse, der die Jusendung der Drucksachen wünscht und sich anmelden will, möge sich an den Schriftssührer G. Metelmann, Hamburg 23, Papenstraße 109, 1. Etage, wenden.

Wir laden alle Leidensgenossen zu zahlreicher Teilnahme am Kongreß herzlichst ein, bitten um baldige Anmeldung und begrüßen sie

schon jett. Mit Schicksalsgruß

Das Komitee.

Büchertisch

Die soziale Bedeutung der Taubstummenbildung. Ein Beitrag zur richtigen Bewertung des der menschlichen Gesellschaft wiedergegebenen sprechenden Tauben. Zur Aufklärung und Beherzigung für alle gebildeten Stände, insbesondere für die hohen Behörden, die Herren Geistlichen, Juristen, Aerzte, die Lehrer des höheren Lehramts und die Bolksschulslehrerinnen und Lehrer. Von Jak. Huschens, Direktor der Prod. Taubstummen Anstalt zu Trier 1911. Verlag der Paulinus Druckerei, Trier. — 120 S. 2 Mark, geb. 2,80 Mark.

Die vorliegende Schrift will den gebildeten Ständen eine Reihe von Fragen beantworten, die sich dem Laien*) von selbst aufdrängen, wenn er von Taubstummen und von Taubstummen-Unterricht sprechen hört oder selbst darüber nachdenken will. Solche Fragen sind: Worin besteht die Taubstummheit? Welches sind ihre Folgen? Was sagt die Statistik über die Entstehung, Verbreitung, Vererbung, Heilbarkeit der Taubheit? Wie kommt der Taubstumme zu seiner Gebärdensprache? Worin besteht sie und welchen Wert hat sie? Geschichts

^{*)} La i e= Nichtfachmann, Berufsunkundiger, Unseingeweihter.

liches über das Taubstummenbildungswesen. Wie erlernt der Taubstumme die Lautsprache? Die soziale Stellung der ausgebildeten Taubstummen in der menschlichen Gesellschaft. Wie lassen sich die Eigenheiten des Taubstummen psychologisch**) begründen? Der Taubstummen m Rechtsleben. Der Geistliche, Arzt und Lehrer im Dienste der Taubstummen. Welche Pflichten haben die Angehörigen taubstummer Kinder gegen diese?

Alle diese Fragen werden in der vorliegenden Schrift kurz beantwortet und bieten für jeden Gebildeten viel Interessantes und Lehrreiches.

Briefkasten

E. L. in B. Anmeldungskarte und Beitrag richtig erhalten, danke. Es ift keine besondere "Unsall- und Krankenkasse", sondern ein allgemeiner Fürsorgeberein, welcher jede Not der Taubskummen berücksichtigen will. Den Kanton Aargau vertritt Herr Henz-Plüß in Aarau. — Es ist mir sehr leid wegen dem Maler B. B., hossensticht ist er wieder ganz gessund. — Wir wollen über Fehler von Andern schweigen, denn wir sind selbst auch nicht sehlerfrei. — Ja, J. M. ist noch in D. Beste Größe!

ift noch in D. Beste Grisse! E. A. in N. Die arbeitsuchenden, im Kanton Schasshausen wohnenden Taubstummen mögen sich an ihren eigenen Seelsorger wenden und der ist Herr Pfarrer

Stamm in Schleitheim.

A. B. in St. G. Schönen Dank für den Landsgemeinde-Gruß!

Begen Raummangel weitere Antworten erst in der nächsten Rummer.

Caubstummenheim=Sonds (Achtzehnter Kassenbericht).

(Die mit * Bezeichneten sind gehörlos.)

Einnahmen:

Am 28. Februar 1911 betrug der Fonds laut Nummer 5 des Blattes, Seite 40 Unbekannte 4.—; 2 Dienstboten in Lausanne 8.—; E. v. M. S. in Kandersteg 50.— Opfer der landbernischen Thst. Sottesdienstbesucher vom 12. März bis 21. Mai H. Sch. in Hinterbühl bei Bowil 1.—; Th. C. in C. 2.—; Th. J. in Zürich IV, 1.— BA. in Zürich 5.—; *Taubstummenverein Krankenkasse Neu-Zürich 37. 85; Opfer der aargauischen Taubstummen sottesdienstbesucher		
Dpfer der landbernischen Tbst.=Gottesdienstbesucher vom 12. März dis 21. Mai 5. Sch. in Hinterbühl bei Bowil 1. —; Th. C. in C. 2. —; Th. J. in Jürich IV, 1. — 28. A. in Jürich 5. —; *Taubstummenwerein Krankenkasse Keu-Jürich 37. 85; A2. 85 Opfer der aargauischen Taubstummen Sottesdienstbesucher		Fr. 10,397.35
Dpfer der landbernischen Tbst.=Gottesdienstbesucher vom 12. März bis 21. Mai 5. Sch. in Hinterbühl bei Bowil 1. —; Th. C. in C. 2. —; Th. J. in Jürich IV, 1. — 28. A. in Jürich 5. —; *Taubstummenwerein Krankenkasse Keu-Jürich 37. 85; A2. 85 Opfer der aargauischen Taubstummen Sottesdienstbesucher	Unbekannte 4.—; 2 Dienstboten in Lausanne 8.—; E. v. M.=S. in Randersteg 50.—	" 62. —
W.=A. in Zürich 5.—; *Taubstummenverein Krankenkasse Keu=Zürich 37.85; " 42.85 Opfer der aargauischen Taubstummen Sottesdienstbesucher " 7.— Unbekannt 2.—; *Opser der Taubstummen des Bezirks Zosingen (durch Brack) 11.— " 13.— Eine Witwe 5.—; *G. W. in Zürich 50.—; H. in Aestigen 5.—; A. S. in Bern 50.— " 110.— *V. W. in Herzogenbuchsee 5.—; Unbekannte —.50; K. Ch. in Assolution To. 50 " 143. 70 Erlös von verkauften Briefmarken 64. 20; von verkauftem Stanniol 79. 50 " 143. 70 Fr. 10,826. 90 Ausgaben: Fracht und Spesen für Stanniol Fr. 2.70 Einnahmen Fr. 10,826. 90 400 Danksaungskarten sür Stanniol= und Markengeber " 7.— Ausgaben " 9.70 Fr. 9.70 Rest	Opfer der landbernischen ThstGottesdienstbesucher vom 12. März bis 21. Mai	31.50
W.=A. in Zürich 5.—; *Taubstummenverein Krankenkasse Keu=Zürich 37.85; " 42.85 Opser der aargauischen Taubstummen Sottesdienstbesucher	5. Sch. in Hinterbühl bei Bowil 1. —; Th. C. in C. 2. —; Th. J. in Zürich IV, 1. —	4. —
Unbekannt 2.—; *Opfer der Taubstummen des Bezirks Zosingen (durch Brack) 11.— " 13.— Eine Witwe 5.—; *G. W. in Zürich 50.—; H. in Aestligen 5.—; A. S. in Bern 50.— " 110.— *V. W. in Herzogenbuchsee 5.—; Unbekannte —.50; K. Ch. in Affoltern i. E. 10.— " 15. 50 Erlös von verkauften Briefmarken 64. 20; von verkauftem Stanniol 79. 50 " 143. 70 ———————————————————————————————————		10 05
Unbekannt 2.—; *Opfer der Taubstummen des Bezirks Zosingen (durch Brack) 11.— " 13.— Eine Witwe 5.—; *G. W. in Zürich 50.—; H. in Aestligen 5.—; A. S. in Bern 50.— " 110.— *V. W. in Herzogenbuchsee 5.—; Unbekannte —.50; K. Ch. in Affoltern i. E. 10.— " 15. 50 Erlös von verkauften Briefmarken 64. 20; von verkauftem Stanniol 79. 50 " 143. 70 ———————————————————————————————————	Opfer der aargauischen Taubstummen = Gottesdienstbesucher	7. —
Eine Witwe 5.—; *G.W. in Zürich 50.—; H. in Aefligen 5.—; A. S. in Bern 50.— *V. W. in Herzogenbuchsee 5.—; Unbekannte —.50; K. Ch. in Affoltern i. E. 10.— Erlös von verkauften Briefmarken 64. 20; von verkauftem Stanniol 79. 50 Ausgaben: Fracht und Spesen für Stanniol Fr. 2.70 Fr. 10,826. 90 400 Danksaungskarten für Stanniol= und Markengeber 7.— Fr. 9.70 Rest 7 Ausgaben 9.70		" 13 —
*V. W. in Herzogenbuchsee 5.—; Unbekannte—.50; R. Ch. in Affolterni. E. 10.— " 15. 50 Erlös von verkauften Briefmarken 64. 20; von verkauftem Stanniol 79. 50	Gine Witwe 5.—; *G. W. in Zürich 50.—; H. in Aefligen 5.—; A. S. in Bern 50.—	110. —
Tracht und Spesen für Stanniol	*V. W. in Herzogenbuchsee 5. —; Unbekannte — .50; R. Ch. in Affoltern i. E. 10.—	,,,
Fracht und Spesen für Stanniol Fr. 2.70 400 Danksagungskarten für Stanniol= und Markengeber 7.—		"
400 Danksagungskarten für Stanniol= und Markengeber 7.— Uusgaben 9.70	Ausgaben:	Fr. 10,826.90
400 Danksagungskarten für Stanniol= und Markengeber 7.— Uusgaben 9.70	Fracht und Spesen für Stanniol Fr. 2.70 Einnahmen	Fr. 10.826.90
Fr. 9.70 Rest Fr. 10,817.20		

Bur Beachtung! Hier sind nur diejenigen Gaben verzeichnet, welche bis zum 2. Mai bei mir eingegangen sind. Denn von diesem Tage an, an welchem der "Schweizerische Fürsorgeverein für Taubstumme" gegründet worden ist, werde nicht mehr ich, sondern wird der Bereinskasseine (herr Paul v. Greherz, Notar, in Bern, Zeughausgasse 14), die Abrechnungen vom Taubstummenheim-Fonds besorgen.

Bern, den 2. Mai 1911. Eugen

Eugen Sutermeister.

Wichtige Neuerscheinung für jeden Sozialpolitiker, Geistlichen, Lehrer etc. etc.!

"Die soziale Bedeutung der Caubstummenbildung"

Ein Beitrag zur richtigen Bewertung des der menschlichen Gesellschaft wiedergegebenen sprechenden Cauben. Zur Aufklärung und Beherzigung für alle gebildeten Stände, insbesondere für die hohen Behörden, die herren Geistlichen, Juristen, Aerzte, die Lehrer des hohen Lehramts und die Volksschullehrer und Lehrerinnen von Jak. Huschens, Direktor der Provinzial-Caubstummenanstalt in Trier.

120 Seiten. gr. 8°. Preis brosch. Mk. 2.—, gebunden Mk. 2. 80.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag der Paulinus-Druckerei, G. m. b. b., Trier.

^{*)} Phycholog = Seelenforscher; Phychologie = Seelenkunde, Seelenlehre.